



Geschäftsbericht 2023

ZSO pilatus

Zivilschutzorganisation Horw, Kriens und Luzern
Bleicherstrasse 41 | 6003 Luzern

T 041 208 85 24 | info@zsopilatus.ch

Vorwort der Präsidentin

Nach drei Jahren im Krisenmodus verlief das Jahr 2023 ohne grössere ausserordentliche Ereignisse. Die Erleichterung nach vielen monatelang andauernden Nothilfe-Einsätzen von 2020 bis 2022 war nicht nur im Berufselement, sondern auch bei den Milizangehörigen spürbar.



Astrid David Müller
Präsidentin Zivilschutzkommission

Das geplante Bauprojekt auf dem ewl Areal beschäftigt uns auch in diesem Jahr. www.ewl-areal.ch Bis zum Planungsstopp im Frühling wurde intensiv an den Grundrissen und den Anforderungsprofilen an die Räume gearbeitet. Nachdem der Grosse Rat am 4. Mai 2023 die erste Vorlage für den zweiten Finanzierungsschritt zurückgewiesen hatte, wurde es danach für uns etwas ruhiger. Der Abstimmungstermin für die Stadt Luzerner Bevölkerung wurde von ursprünglich Juni 2023 auf voraussichtlich den 9. Juni 2024 verschoben.

Mit zwei Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft unterstützten wir zwei etablierte Sportveranstaltungen in Luzern: die Lucerne Regatta auf dem Rotsee [Zum Online-Bericht](#) und die Spitzen Leichtathletik auf der Luzerner Allmend. [Zum Online-Bericht](#) Diese beiden Anlässe sind seit Jahren ein fixer Punkt im Jahresprogramm der ZSOpilatus.

Neben den ganz grossen Einsätzen wie z.B. der Wocheneinsatz der Cobra [Zum Online-Bericht](#) gibt

es auch die kleinen, welche schon fast im Stillen passieren. Valentin Oberson, Betreuer, begleitete während einer Woche das insieme-Reitlager in Rathausen. [Zum Online-Bericht](#) Die anerkannte gemeinnützige Organisation insieme engagiert sich für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Neben den ordentlich anfallenden Betreuungsarbeiten wurden die Teilnehmenden bei den täglichen Reitausflügen begleitet – eine herausfordernde, strenge aber vor allem auch sinnstiftende Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeindeführungsstäben (GFS) unserer drei Gemeinden ist für uns sehr wichtig. Der GFS bildet die strategische Ebene bei der Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und anderen Grossereignissen. Er richtet sein Handeln nach folgenden Zielen und Prioritäten aus: 1. Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen, 2. Wahrung der Handlungsfreiheit und 3. Wiederherstellung geordneter Verhältnisse. Mit allen drei GFS fanden gemeinsame Übungen und Rapporte statt.

Jedes Jahr leisten die AdZS der ZSOpilatus rund 3'500 geplante Dienstage gemäss dem Jahresprogramm. [Zum Jahresprogramm](#) Das wichtigste dabei ist, dass unsere Einsatzkräfte unversehrt von ihren Einsätzen nach Hause zurückkehren. Glücklicherweise und sicherlich auch Dank unseren Sicherheitskonzepten und einer offenen Fehlerkultur haben wir im 2023 keine namhaften Personenschäden verzeichnet.

Stellvertretend für die Zivilschutzkommission danke ich allen AdZS und dem Berufselement für ihr Engagement zugunsten unserer Bevölkerung.

Astrid David Müller
Präsidentin Zivilschutzkommission

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Jahresrückblick des Kommandanten | 3 |
| 2. ZSOpilatus / Zuständigkeiten | 6 |
| 2.1 Zivilschutzkommission | 6 |
| 2.2 Geschäftsstelle / Berufselement | 6 |
| 2.3 Milizorganisation (Stab) | 7 |
| 2.4 Organigramm | 7 |
| 3. Geschäftsstelle | 8 |
| 3.1 Kommando | 8 |
| 3.2 Administration | 9 |
| 3.3 Anlagen und Material | 10 |
| 4. Fachdienste | 12 |
| 4.1 Betreuung | 12 |
| 4.2 Führungsunterstützung | 13 |
| 4.3 Kulturgüterschutz | 14 |
| 4.4 Mediengruppe | 15 |
| 4.5 Pioniere | 16 |
| 4.6 Schnelleinsatz-Formation «Cobra» | 18 |
| 4.7 Versorgung | 20 |
| 5. Rechnungsergebnis | 21 |
| 5.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget | 21 |
| 5.2 Spezifische Kennzahlen | 21 |

1. Jahresrückblick des Kommandanten

Seit diesem Jahr sind wir im Kanton Luzern noch drei Zivilschutzorganisationen (ZSO). Die ZSO Nord-West zsonordwest.ch wurde per 1. Januar 2023 aus den ZSO Region Sursee, Wiggertal, Napf und Entlebuch zusammengeschlossen. Alle drei Organisationen haben nun vollamtliche Berufselemente an der Spitze und einen Milizbestand von je rund 680 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS). Sie werden durch die Kantonale Formation Luzern (KAFOLU) ergänzt, welche auf Spezialaufgaben wie Führungsunterstützung KFS, Polycom Notstromversorgung, Tierseuchenbekämpfung, Care Team und Notärzte fokussiert ist.

Einen kleineren Nothilfeeinsatz fand am 1. Mai 2023 beim Brand an der Friedenstrasse 2 in Luzern statt. Alarmiert wurden wir durch die Feuerwehr Stadt Luzern. Ein Teil der evakuierten Personen wurde in der Zivilschutzanlage Rönningmoos, unserer Erstbezugsanlage für Notfälle, während einer Nacht untergebracht und durch das Berufselement sowie AdZS der Schnelleinsatz-Formation Cobra betreut.



Marco Pieren
Kommandant

KANTON LUZERN Zivilschutzorganisationen



| |
|---|
| ▲ AZ, Kantonale ZS Kp Spezialaufgaben, Stützpunkt |
| 1 ZSO Pilatus (Bat) 3 Gemeinden |
| 2 ZSO Emme (Bat) 29 Gemeinden |
| 3 ZSO Nord-West (Bat) 48 Gemeinden |
| Kanton Luzern 80 Gemeinden / Soll 2'271 AdZS |



Die Sommersaison in der Furka ist auf Grund der Höhenlage nur kurz.



Der Winter gibt mindestens während eines halben Jahres die Rahmenbedingungen vor.

Eines der Highlights und gleichzeitig in der Planung wie auch in der Durchführung der aufwändigste Dienstanlass war der Wocheneinsatz der Schnelleinsatz-Formation Cobra zugunsten der Dampfbahn Furka Bergstrecke (DFB). [Zum Online-Bericht](#) Die ersten Vorabklärungen für den ausserkantonalen Einsatz begannen im November 2021 mit einer ersten Absprache mit dem Bauleiter der DFB und dem Kommando der Cobra in Realp. Da die Sommersaison in der Furka auf Grund der Höhenlage nur kurz ist und der Winter mindestens während eines halben Jahres die Rahmenbedingungen vorgibt, fand bereits im September 2022 ein erster Kadervorkurs (KVK) mit dem Kader der Cobra statt. Dabei wurden mögliche Arbeitsplätze entlang der Strecke im Kanton Uri und Wallis besichtigt.

Ein zweiter KVK folgte im Juli 2023. Nach der Schneeschmelze konnte die aktuelle Situation und allenfalls neue Schäden an der Infrastruktur erkannt und in das Arbeitsprogramm aufgenommen werden. Der eigentliche Einsatz fand vom 28. August bis 1. September 2023 statt, wobei bereits ein Vorkurs (Logistik) in der Woche davor für die Verschiebung

von Einsatzmaterial durchgeführt wurde und ein Vordetachment (Versorgung) am Sonntag die Anreise in die Hauptunterkunft in Hospental antrat. Die Verschiebung einer ganzen Kompanie mit über 100 AdZS als geplanter Einsatz ist eine gute Übung für ungeplante Einsätze in unserem Einsatzgebiet der Gemeinde Horw, Stadt Kriens und Stadt Luzern, bereitet aber auch auf Nothilfe-Einsätze inner- oder ausserhalb des Kantons Luzern vor.

Am alljährliche Kadertag mit 65 Offizieren erfuhren wir am Morgen spannendes aus erster Hand von einer Hundeführerin des Schweizerischen Vereins für Such- und Rettungshunde, [redog.ch](#) welche kurz nach dem Erdbeben in der Türkei im Februar einen Rettungseinsatz vor Ort leistete. In einem zweiten Referat stellte uns die Feuerwehr Stadt Luzern ihr Hochwasserschutzkonzept vor. Am Nachmittag besuchten wir aufgeteilt in zwei Gruppen das Schloss Schauensee und die Justizvollzugsanstalt Grosshof in Kriens.

In unserem Einsatzgebiet haben wir neben den drei Orts- und Berufsfeuerwehren auch die Betriebsfeuerwehr des Luzerner Kantonsspitals (LUKS). Anlässlich

eines Stabsrapportes besuchten wir im Herbst den Standort Luzern und informierten uns über das Dispositiv besondere Lage (DbL). Der Fokus lag bei (Teil-)Evakuationen von Gebäuden auf dem weitläufigen Gelände des LUKS und möglichen Supportleistungen der ZSOpilatus in personeller und infrastruktureller Hinsicht.

Bei der Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern [zivilschutz.lu.ch](https://www.zivilschutz.lu.ch) gab es personelle Veränderungen. Daniel Enzler, langjähriger Leiter der Abteilung, verliess den Kanton Luzern Ende Oktober Richtung Kanton Zug. An dieser Stelle danke ich Daniel Enzler herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit. Seine Nachfolgerin wurde Rita Zibung, welche bisher Stv. Leiterin der Abteilung war. Generell darf man festhalten, dass die Zusammenarbeit mit den beiden ZSO Emme und Nordwest, der KAFOLU und der Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern sehr konstruktiv und lösungsorientiert ist.

Unsere Einsatzkräfte arbeiten bei geplanten Einsätzen oftmals im Hintergrund und nicht öffentlichkeitswirksam in den ersten Reihen. Unsere Leistungsempfänger, seien es Forstbetriebe oder Alters- und Pflegeheime, berichten mir regelmässig von sehr motivierten AdZS. Herzlichen Dank für diese hohe und professionelle Leistungsbereitschaft.

Marco Pieren

Kommandant



Daniel Enzler verliess Ende Oktober die Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern. Er war langjähriger Leiter der Abteilung.



Nachfolgerin von Daniel Enzler ist Rita Zibung. Bisher war sie Stv. Leiterin der Abteilung.

2. ZSOpilatus / Zuständigkeiten

2.1 Zivilschutzkommission

Gemeinde Horw

Astrid David Müller Gemeinderätin (Präsidentin)
Marcel Wirz Beisitzer

Stadt Luzern

Martin Merki Stadtrat
Patrick Deicher Beisitzer

Stadt Kriens

Maurus Frey Stadtrat (Vizepräsident)
David Schilling Beisitzer (Finanzverantwortlicher)

ZSOpilatus

Marco Pieren Kommandant
Marc Bühlmann Protokoll

2.2 Geschäftsstelle / Berufselement

Kommando



Marco Pieren
Kommandant



Marc Bühlmann
Stv. Kommandant / Stabschef

Administration

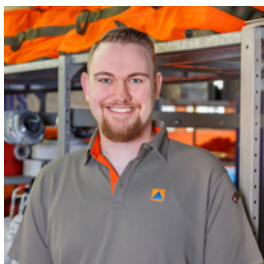


Lars Michel
Fachverantwortlicher
Administration
Chef Personelles Miliz



Simone Glaus-Kündig
Mitarbeiterin Administration

Anlagen und Material



Benedikt Rigert
Fachverantwortlicher Anlagen
und Material
Chef Logistik Miliz

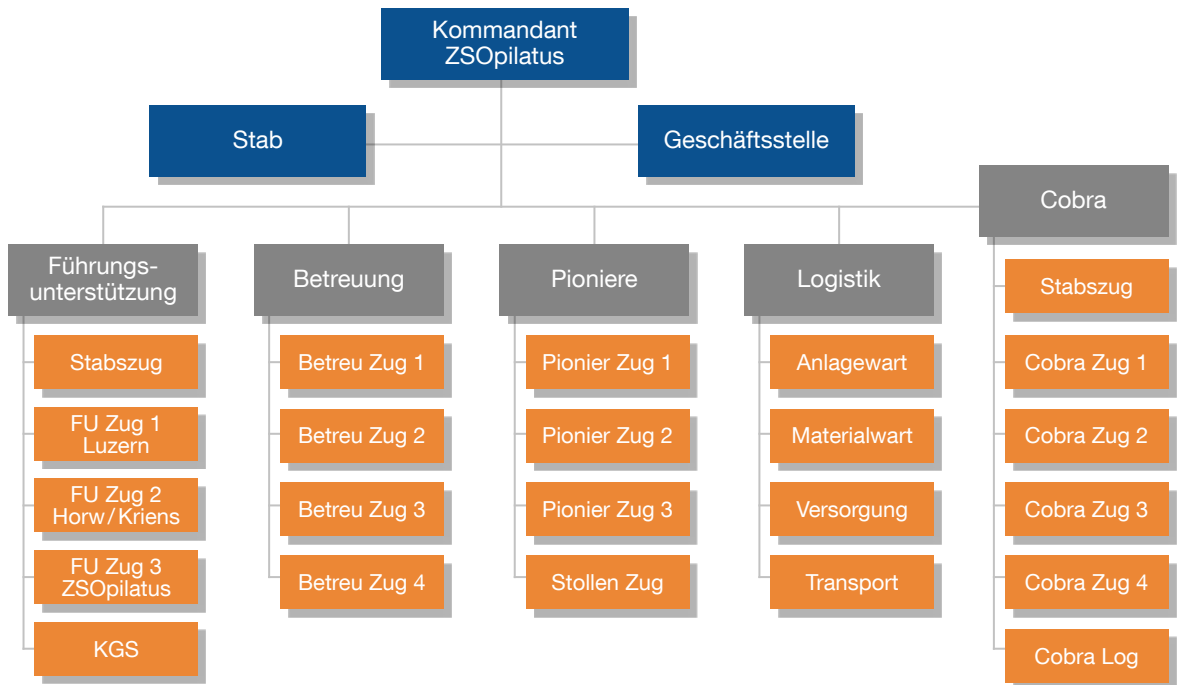


Josef Bucher
Mitarbeiter Anlagen und Material

2.3 Milizorganisation (Stab)


| | | |
|----------------------------|---|-------|
| Marco Pieren | Kommandant | BE |
| Marc Bühlmann | Stv. Kommandant / Stabschef | BE |
| Lars Michel | Fachverantwortlicher Administration / Chef Personelles Miliz | BE |
| Benedikt Rigert | Fachverantwortlicher Anlagen und Material / Chef Logistik Miliz | BE |
| Daniel Schwerzmann | Chef Betreuung | Miliz |
| Illia Suvalj | Stv. Chef Betreuung | Miliz |
| Thomas Heer | Stv. Chef Betreuung | Miliz |
| Andrea Moser | Chef Führungsunterstützung | Miliz |
| Patrick Abächerli | Stv. Chef Führungsunterstützung | Miliz |
| Qasim Lottenbach | Chef Kulturgüterschutz | Miliz |
| Sebastian Schmid | Stv. Chef Kulturgüterschutz | Miliz |
| Stefan Bieri | Chef Mediengruppe | Miliz |
| Kevin Schneeberger | Stv. Chef Mediengruppe | Miliz |
| Nurettin von Gunten | Chef Pioniere | Miliz |
| Ariel Limacher | Stv. Chef Pioniere | Miliz |
| Johannes Moser | Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra | Miliz |
| Pirmin Egli | Stv. Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra | Miliz |
| Emanuel Mäder | Chef Versorgung | Miliz |
| Jeremias Bachmann | Stv. Chef Versorgung | Miliz |
| Pascal Müller | Offizier zur Verfügung des Kommandanten | Miliz |
| Marc Wechsler | Offizier zur Verfügung des Kommandanten | Miliz |

2.4 Organigramm



3. Geschäftsstelle

3.1 Kommando

Im Sicherheitsbericht 2019 und 2023 der Stadt Luzern  [Zum Online-Bericht](#) wurde die Massnahme definiert, dass die ZSOpilatus zukünftig Leistungen im sanitätsdienstlichen Bereich anbietet. Die Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern hat als Lessons Learnt aus der Corona-Pandemie bereits im 2021 bei der zweiwöchigen Grundausbildung der Betreuer einen Tag mit Inhalten aus dem sanitätsdienstlichen Bereich integriert (Pilot-Versuch). Die Erfahrungen waren sehr positiv und inzwischen sind zwei Ausbildungstage zum Thema «Basispflege» fixer Bestandteil der Grundausbildung. Die ZSOpilatus wird im Herbst 2024 und Winter 2025 insgesamt 120 bestehende Betreuer an zweitägigen Ausbildungen im sanitätsdienstlichen Bereich schulen. Als Ausbildungspartner konnte die Viva Luzern AG gewonnen werden, welche auch eine zukünftige Leistungsempfängerin ist. Ziel ist es, im Bereich der «Basispflege» auf Einsätze in den Pflegeheimen und den Spitälern besser vorbereitet zu sein.

Die ZSO im Kanton Luzern werden regelmässigen Controllings durch vorgesetzten Stellen unterzogen. Im März 2023 führte die Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern zwei Controllings durch: Einerseits wurde ein Wiederholungskurs (WK) der Führungsunterstützung besucht, andererseits fand eine periodische Anlagekontrolle (PAK) bei der Zivilschutzanlage Hofmatt in Horw statt. Das WK-Controlling wurde mit einem «sehr gut» bewertet. Bei der PAK wurden diverse Mängel festgestellt, insbesondere auch im Zusammenhang mit bereits bekannten Rissen in der Schutzbauhülle und daraus resultierenden Wassereintritten sowie durch defekte Sickerleitungen. Die kleineren Mängel wurden fristgerecht bereinigt. Aktuell werden die grösseren Mängel im Bereich der Sickerleitung durch eine Bauunternehmung behoben. Im Mai führte die Abteilung Zivilschutz des Kantons Luzern zudem das Material-Controlling durch, welches ebenfalls sehr zufriedenstellend war. Im Juli besuchten uns zwei Vertreter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) anlässlich



Zwei Ausbildungstage zum Thema «Basispflege» sind fixer Bestandteil der zweiwöchigen Grundausbildung.

lich des Einsatzes zugunsten der Gemeinschaft (EzG) für die Spitzen Leichtathletik in Luzern. Das Feedback des BABS kann ebenfalls mit «sehr gut» zusammengefasst werden.

Da sich ein Mitarbeiter bis Ende Juni 2023 in einer Genesungsphase mit reduziertem Arbeitspensum befand, erhielten wir im Mai und Juni durch Philippe Müller eine tatkräftige, befristete Unterstützung im Bereich Anlagen und Material. Inzwischen ist die Genesungsphase glücklicherweise sehr positiv verlaufen und abgeschlossen.

In den letzten Jahren haben wir uns daran gewöhnt, dass wir durch die vielen Nothilfe-Einsätze zu einem grossen Teil fremdbestimmt waren und auf Grund der Priorisierungen gezwungen waren, gewisse Themen zurückzustellen. Im 2023 mussten wir uns zu Beginn wieder daran anpassen, dass wir nun wieder mehr Zeit für die Weiterentwicklung der ZSOpilatus und für die Projektarbeit investieren konnten. Die Projekte haben zum Ziel, die ZSOpilatus auf zukünftige Herausforderung auszurichten.

Marco Pieren

Kommandant

3.2 Administration

Reguläre Zivilschutzdienstleistungen

Im Dienstjahr 2023 wurden 3'442 Diensttage geleistet, davon waren 8 Diensttage für einen Nothilfeinsatz (Betreuung Friedenstrasse) – ein reguläres Dienstjahr im Vergleich zu 2022, wo insgesamt 4'306 Diensttage geleistet wurden, davon 1'238 für Nothilfe-Einsätze (Ukraine). Das Dienstjahr 2023 startete mit dem Kaderkurs (KVK) Betreuung 1 am 9. Januar 2023 mit 16 AdZS und endete am 6. Dezember 2023 mit dem WK Fachdienst Betreuung BFV Lichtfahrt mit 12 eingerückten AdZS. Herzlichen Dank an alle AdZS für die geleisteten Diensttage!

Neues Alarmierungssystem

Die After Action Review des Nothilfeinsatzes Betreuung Friedenstrasse hat die Grenzen und Schwächen des bisherigen Alarmsystems eCall aufgezeigt. In Folge dessen wurde über den Sommer ixArma als primäres Alarmsystem der ZSOpilatus implementiert. Neben Telefon- und SMS-Alarmierung bietet ixArma eine gute Übersicht, wer den Alarm angenommen hat und einrücken wird, was die Einsatzsteuerung enorm erleichtert. Die Schnittstelle zu Personalinformationssystem der Armee (PISA) macht die Datenbewirtschaftung effizienter. Für die Schnelleinsatz-Formation Cobra wird die ZSOpilatus im 2024 zudem das modulare Kommunikations-System (MoKoS) als redundantes Alarmsystem einführen, welches auch die Feuerwehren verwenden. Das MoKoS ermöglicht eine schnelle Alarmierung der Cobra über die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei direkt im Anschluss an ein Kommandogespräch.

Neue Mitarbeitende Simone Glaus-Kündig

Simone Glaus-Kündig, welche die per 31. März 2023 ausgetretene Aline Seeholzer ersetzte, startete am 1. April 2023 in der Funktion als Sachbearbeiterin Administration bei der ZSOpilatus. Die Einarbeitung von Simone ist sehr gelungen, dies vor allem durch den vorbildlichen Einsatz und das Interesse von Simone. Sie absolvierte die zweiwöchige Grundausbildung im Zivil-



Ab Januar 2024 ist neu ein Automatischer Externer Defibrillator (AED) in der Geschäftsstelle der ZSOpilatus verfügbar.

schutz als Betreuerin bereits Ende November im kantonalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Sempach. Mit der Grundausbildung hat sie den klassischen Einstieg in den Zivilschutz erlangt. Das erlernte theoretische und praktische Wissen wird in der täglichen Arbeit in der Geschäftsstelle der ZSOpilatus erfolgreich angewendet. Die Beförderung zur Gefreite wurde im Dezember gefeiert.

Ausblick 2024

Ab Januar 2024 ist neu ein Automatischer Externer Defibrillator (AED) in der Geschäftsstelle der ZSOpilatus verfügbar. Der AED leitet mittels Sprach- und Textanzeige durch die gesamte Reanimation. Somit kann bei Herz-Kreislaufnotfällen adäquat reagiert und Soforthilfe geleistet werden. Die Mitarbeitenden der ZSOpilatus werden im 2024 entsprechend extern geschult, um den AED im Bedarfsfall richtig einsetzen zu können und Basic Life Support (BLS) zu leisten. Der AED ist am Empfang im 1. Stock griffbereit.

Lars Michel

Fachverantwortlicher Administration /
Chef Personelles Miliz

3.3 Anlagen und Material

Ein Jahr ohne Nothilfe-Einsätze geht ebenfalls sehr schnell vorbei. Es standen unter anderem die PAK der ZSA Hofmatt in Horw durch das BABS auf dem Programm sowie das Material Controlling unserer Zivilschutzorganisation durch den Kanton, welches wir ebenfalls sehr zufriedenstellend bestanden. Im Bereich Anlagen und Material konnten wir uns auf das Tagesgeschäft und aufgeschobene Projekte konzentrieren. So wurde zum Beispiel die ZSA Rönrimoos in Littau mit einer Aufnahmekapazität von 200 Schutzsuchenden nach dem monatelangen Einsatz als Notunterkunft (NUK) für das Asylwesen wieder auf Vordermann gebracht. Dies beinhaltete die komplette Reinigung der Anlage, das Waschen aller Textilien und einen neuen Farbanstrich der Küchenwände. Der nächste Nothilfe-einsatz für diese Anlage kann kommen, wir sind wieder einsatzbereit.



Die ZSA Rönrimoos wird nach dem Einsatz als Notunterkunft wieder auf Vordermann gebracht.



Über sein erstes «neues» Einsatzfahrzeug seiner Karriere ist Seppi Bucher sichtlich stolz.

In Sachen Einsatzfahrzeuge hat sich auch einiges getan. Anfangs Jahr durften wir den zweiten Toyota Hilux in Empfang nehmen. Dieser als Nachfolgefahrzeug des ausser Dienst gestellten Land Rover Discovery. Wie sein Vorgänger ist auch er mit einem Blaulicht ausgestattet. Die zweite Freude war der Mercedes Benz Citan, welcher unser in die Jahre gekommenes Werkstattfahrzeug Renault Kangoo ablöste. Über sein erstes «neues» Einsatzfahrzeug seiner Karriere ist Seppi Bucher sichtlich stolz. Wir nutzten die Gelegenheit auch gleich, um ein zeitgemässes Beschriftungskonzept der Fahrzeuge einzuführen. Bei diesem sticht nun das Zivilschutzlogo auf der Motorhaube hervor, eine Fahrzeugnummerierung ist ebenfalls vorhanden und nachfolgende Fahrzeuge im Verkehr können neu die Webadresse der ZSOpilatus am Heck ablesen.



Beim neuen Fahrzeugbeschriftungskonzept sticht nun das Zivilschutzlogo auf der Motorhaube hervor.

Für unsere Fahrer stand in diesem Jahr ebenfalls ein Highlight auf dem Programm. Damit sie sich intensiv mit unseren Fahrzeugen auseinandersetzen konnten, absolvierten sie ein Fahrsicherheitstraining in Seelisberg (NW). [Zum Online-Bericht](#) So lernten sie die verschiedenen Einsatzfahrzeuge und deren Verhalten bei schlechten Strassenbedingungen kennen. Auf verschneiter und vereister Fahrbahn konnte man Manöver absolvieren, welche im Strassenverkehr nichts zu suchen haben. So ging es zum Beispiel mit ausgeschalteten Fahrassistenten und viel zu schnell in eine vereiste Kurve. Was man als Fahrer in dieser Situation richtigmachen sollte, wie die Fahrzeuge unterschiedlich reagieren und wie weit man der Technik vertrauen kann, erfuhren die Fahrer dabei am eigenen Lenkrad. Gut zu wissen, dass die Miliz auch solchen Situationen gewachsen ist.

Benedikt Rigert

Fachverantwortlicher Anlagen und Material



Anfangs Jahr durften wir den zweiten Toyota Hilux in Empfang nehmen.

4. Fachdienste

4.1 Betreuung

Das Zivilschutzjahr 2023 startete für das Kader des Fachbereiches Betreuung mit dem KVK 1 Anfang Januar. Das WK Modul wurde vorbereitet und die letzten Details zu den bevorstehenden Einsätzen besprochen.

Einsätze

Im Jahr 2023 standen insgesamt 17 Einsätze in 10 Institutionen auf dem Programm:

- Wohn- und Pflegezentrum Elisabethenpark
- Blickfeld Horw (ehemals Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz)
- Heime Kriens
- Viva Luzern Staffelnhof
- Viva Luzern Dreilinden
- Viva Luzern Eichhof
- Kirchfeld Horw
- Steinhof Luzern
- Viva Luzern Rosenberg
- Stiftung Brändi Horw

Es standen Wohlfühl- und Aktivierungswochen an, in denen es darum ging, gemeinsam Zeit zu verbringen, Ausflüge zu unternehmen oder einen Spielenachmittag zu organisieren. So zum Beispiel in den Heimen Kriens, wo jedes Jahr zwei Wohlfühlwochen stattfinden. Durch das Aktivierungsteam der Heime Kriens wurde ein Wochenprogramm zusammengestellt, welches unter anderem einen Ausflug in Toni's Zoo nach Rothenburg oder nach Luzern ins Lido beinhaltete. Es blieb aber auch Zeit, in welcher die AdZS selbst Aktivitäten mit den Betagten organisieren konnten, was sich auch positiv auf die Motivation der Mannschaft auswirkte.

Nebst den Wohlfühl- und Aktivierungswochen haben wir auch dieses Jahr Heime beim Umzug unterstützt. Im Januar stand der Umzug des Elisabethenheims in den neuen Elisabethenpark an. [Zum Online-Bericht](#)
Insgesamt 13 Betreuer der ZSOpilatus unterstützten



Ein Zivilschützer mit einer betagten Dame beim Verlassen des alten Elisabethenheimes.

das Elisabethenheim während vier Tagen beim anspruchsvollen Umzug der Betagten. Während ein Teil der Betreuer für das Ein- und Ausräumen der Habseligkeiten zuständig war, begleiteten andere Betreuer die Betagten auf einen Ausflug nach Sarnen ins Restaurant Krone. Während des Ausflugs richteten weitere Betreuer der ZSOpilatus die neuen Zimmer im Elisabethenpark ein. Die zuverlässige Zusammenarbeit mit der ZSOpilatus wurde vom Projektleiter und der Heimleitung sehr geschätzt.

Kaderrekrutierung

Die Rekrutierung von neuen Gruppen- und Zugführern ist für die Durchführung zukünftiger Einsätze sehr wichtig. Der Einsatzleiter führt während den Einsätzen mit möglichen Gruppen- und Zugführern Gespräche und gibt ihnen alle nötigen Infos. Aus den Einsätzen im Jahr 2023 durften wir wieder neue Gruppen- und Zugführer gewinnen. An dieser Stelle ein grosses Danke an die Betreuungsoffiziere für die wertvolle Arbeit.

Ich darf auf ein erfolgreiches Jahr 2023 mit vielen positiven Rückmeldungen zurückblicken. Vielen Dank an die gesamte Betreuungskompanie für die geleisteten Einsätze.

Thomas Heer

Chef Fachdienst Betreuung

4.2 Führungsunterstützung

2023 war seit längerer Zeit das erste Jahr, welches ohne Nothilfe-Einsätze oder sonstige unvorhersehbaren Ereignisse geplant und durchgeführt wurde. Doch dies heisst nicht, dass es ein Jahr wie jedes andere war.

KVK 1 und WKs

Die WKs wurden zusammen mit dem Kader am KVK 1 im Februar besprochen und verfeinert. Im März fanden dann die WKs statt, in denen unser Kader mit der Mannschaft das Wissen auffrischte, um jederzeit einsatzbereit zu sein. Dieses Jahr wurde unter anderem der Fokus auf das AWITEL (digitale Feldtelefontechnik) sowie auf unsere Standardprodukte gelegt.

Neues Einsatzmaterial

Wie bei der Arbeitsweise müssen wir auch beim Einsatzmaterial mit der Zeit gehen und von Zeit zu Zeit Neuanschaffungen tätigen. Dieses Jahr gab es so neue, robuste Laptops für den Einsatz im Gelände sowie eine Starlink Anlage um auch bei einem Aussen-einsatz oder einem Stromausfall zuverlässig mit dem Internet verbunden zu bleiben. Diese neuen Möglichkeiten, zusammen mit einem Multifunktionsanhänger für einen mobilen Kommandoposten, ermöglichen es uns, unsere Einsatzstärke ortsunabhängig zu verbessern.

Einrückorganisation

Eine der grössten Herausforderungen bei einem Nothilfeinsatz ist das Management der personellen Ressourcen. Material kann man an einen Ort hinstellen und es bleibt (meistens) dort, Menschen jedoch bewegen sich im Gebäude hin und her. Damit man im Ernstfall nicht den Überblick verliert, wurde von uns eine neue Einrückorganisation entwickelt. Diese stellt sicher, dass die Zeit, in welcher ein AdZS einrückt und bis er zum Einsatz kommt, möglichst klein ist und das Kommando zu jeder Zeit den Überblick über die aktuellen Personalbestände hat.

Wocheneinsatz Cobra in der Furka

Eine der grösseren Herausforderungen dieses Jahr war der Wocheneinsatz der Cobra. [Zum Online-Bericht](#)

Die Mannschaft übernachtete an zwei Standorten in Hospental und Realp, wurde am Mittag dezentral auf den verschiedenen Arbeitsplätzen verpflegt und das Einsatzmaterial war über ein grosses Gebiet verteilt. Die Führungsunterstützung (FU) unterstützte dabei Johannes Moser und Pirmin Egli, das Kommando der Cobra, bei der Koordination diverser Aufgaben. Erschwerend kam hinzu, dass die Funkverbindung über die zwei Kantone Uri und Wallis hinweg nicht gesichert war, weshalb wir auch Führungsunterstützer als Verbindungsoffiziere in den Fahrzeugen der Cobra einsetzten, um den Einsatz effektiv zu lenken.



Die Führungsunterstützung am Wocheneinsatz Cobra in der Furka.

Wir schliessen das Jahr 2023 erfolgreich ab. Alles verlief planmässig, es gab für die FU keine Nothilfe-Einsätze, aber wie gesagt: Ein langweiliges Jahr war es bei weitem nicht.

Andrea Moser

Chef Fachdienst Führungsunterstützung

4.3 Kulturgüterschutz

Das Jahr 2023 war im Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS) von drei geplanten Einsätzen geprägt. Die Zusammenarbeit mit der städtischen bzw. kantonalen Denkmalpflege hat sich neu geformt und ein intensiveres Arbeiten auf einer strategischen sowohl als auch operativen Ebene hat sich daraus ergeben.

Der erste Einsatz fand auf den Holzbrücken der Stadt Luzern, der Kappel- und Spreuerbrücke, statt. In einem engen Austausch zwischen der städtischen Denkmalpflege, dem städtischen Zimmerwerk, dem beauftragten Restaurator und den KGS-Offizieren wurden die historischen Bilder auf den Holzbrücken für eine Evakuationsplanung inspiziert. Details für eine mögliche Evakuierung, wie beispielsweise die entsprechende Befestigung oder die Giebelhöhen sind gemeinsam besprochen und dokumentiert worden. Auch konnte ein geeigneter Lagerort für die Bilder bei einer Evakuierung der Brücken gefunden werden.



Auf den Holzbrücken der Stadt Luzern wurden die historischen Bilder für eine Evakuationsplanung inspiziert.

Im zweiten Einsatz des Jahres hat ein Team von neun Zivilschützern im historischen Hotel Schweizerhof Kulturgüter inventarisiert. [Zum Online-Bericht](#) Aufgrund veralteter Daten und zahlreicher Umplatzierungen in den letzten 20 Jahren war eine Aktualisierung notwendig. Die Zivilschützer lokalisierten und dokumentierten die Objekte im gesamten Hotel, um im Ernstfall eine schnelle Sicherung zu ermöglichen. Trotz eingeschränktem Zugang zu Gästezimmern wurden bedeutende Objekte aus dem 18. und 19. Jahrhundert entdeckt. Die Arbeit im Hotel, in dem einst Richard Wagner seine Oper «Tristan und Isolde» beendete, war für die Zivilschützer eine faszinierende Erfahrung.

Der letzte Einsatz des Jahres hat in den uns wohlbekannten kantonalen Museen stattgefunden. Der Einsatz bestand darin, einerseits die Evakuationsplanung des Naturmuseums auf die neuen Gegebenheiten anzupassen, die Evakuationsplanung des Historischen Museums initial zu erstellen sowie einige Inventurarbeiten im Aussenlager des Historischen Museums zu vollziehen. [Zum Online-Bericht](#) Die faszinierende Arbeit in den Räumen der Museen, besonders das Vermessen und Fotografieren der Artefakte, war erneut ein zentraler Aspekt des Einsatzes. Insgesamt zeigte der KGS erneut sein Engagement und seine Ernsthaftigkeit bei der Aufgabe, kulturell einmalige Schätze vor potentiellen Gefahren zu bewahren.

Im Hinblick auf das Jahr 2024 kann die Zusammenarbeit mit der kantonalen und städtischen Denkmalpflege weiter vertieft werden. Wir möchten der kantonalen und städtischen Denkmalpflege herzlich für die reibungslose Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Qasim Lottenbach

Chef Fachdienst Kulturgüterschutz

4.4 Mediengruppe

Zum Start des neuen Jahres stand für die betagten Bewohnende des Alters- und Pflegeheimes Elisabethenheim ein erfreulicher Umzug an. Insgesamt 13 Betreuer der ZSOpilatus unterstützten das Elisabethenheim während vier Tagen beim anspruchsvollen Umzug.

[Zum Online-Bericht](#)



Zivilschützer auf der Suche nach zu inventierenden Objekten im Hotel Schweizerhof.

Kurz vor Ostern durfte der KGS der ZSOpilatus einen einmaligen Einsatz im 5-Sterne Hotel Schweizerhof absolvieren. Obschon die Angehörigen des KGS den Umgang mit Kulturgut gewohnt sind, war dies ein aussergewöhnlicher Einsatz. Es galt Spiegel, Lampen, Bilder und Stühle des Hotel Schweizerhof zu inventarisieren, so dass Feuerwehr und der Hotelbetrieb im Ernstfall wissen, wo welche Objekte verortet sind.

[Zum Online-Bericht](#)

Im Verlauf des Jahres wurden weitere Einsätze des KGS (Unterstützung Natur- und Historisches Museum Luzern), der Pioniere (Lucerne Regatta am Rotsee und Spitzen Leichtathletik Luzern), wie auch der Cobra (Mannschaftstag, WK-Tag der Cobra «Juntos», Wocheneinsatz Cobra) akribisch begleitet und dokumentiert, sodass zum Schluss jeweils ein Onlinebericht publiziert werden konnte.

Das diesjährige Highlight war die Begleitung des Wocheneinsatzes der Cobra, welcher im Spätsommer stattfand. Die ZSOpilatus konnte dank sorgfältiger Planung und guter Organisation einen ausserkantonalen Einsatz wahrnehmen. Die Schnelleinsatz-Formation Cobra, die Führungsunterstützung und die Versorgungsmannschaft leisteten der DFB mit rund hundert Mann tatkräftige Unterstützung bei Sanierungs- und Unterhaltungsarbeiten. Für die Mediengruppe war insbesondere der breite Schauplatz des Geschehens sehr interessant und abwechslungsreich.

[Zum Online-Bericht](#)



Die ZSOpilatus ermöglichte den Bewohnenden des Blickfelds Horw an einem Abend im Dezember eine «Lichterfahrt» der besonderen Art.

Zum Abschluss des Jahres konnte die langersehnte Lichterfahrt mit dem Blickfeld in Horw (ehemals Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz) stattfinden, welche im Vorjahr aufgrund der Energiesparmassnahmen abgesagt werden musste. [Zum Online-Bericht](#) Die ZSOpilatus ermöglichte den Bewohnenden des Blickfelds Horw an einem Abend im Dezember eine vorweihnachtliche «Lichterfahrt» durch die Stadt Luzern. Als krönender Abschluss gab es ein reichhaltiges Samichlaus-Znacht.

Stefan Bieri

Chef Mediengruppe

4.5 Pioniere

Die Pioniere der ZSOpilatus waren an den diversen Wocheneinsätzen stets bereit, ihre vielfältigen Fähigkeiten und ihr Knowhow einzusetzen, um ihren Beitrag zur Sicherheit und Erhaltung der Infrastruktur innerhalb der Region Luzern zu leisten. Darüber hinaus wurde die Kompetenz der Pioniere im 2023 an den WKs im Bereich der Hochwasserbekämpfung sowie Wasserbezug ab Hydrant gestärkt.



Abbruch von nicht mehr funktionsfähigen Bachverbauungen

Korporation Luzern

Die Pioniere durften wie gewohnt für die Korporation Luzern verschiedene Arbeiten durchführen. Dazu gehörten Waldräumungen, Aufforstung und der Bau von Schutzbauten für Jungwuchs mit Gattern und Zäunen. Ausserdem wurden Wanderwege saniert und Renaturierungsmassnahmen umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Korporation wurde auch der Abriss einer alten Waldhütte durchgeführt, wobei der Einsatz von Kettensägen für bestimmte Aufgaben notwendig war. Die Pioniere leisteten somit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Pflege des Waldes.

Siedlungsentwässerung Stadt Luzern

Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Siedlungsentwässerung der Stadt Luzern verlief reibungslos und beide Seiten waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Durch den Einsatz unserer neuen Abbruchgeräte konnten wir effizient und schnell arbeiten, trotz des schlechten Wetters. Die Freilegung einer alten, nicht mehr funktionsfähigen Entwässerungsröhre war eine wichtige Massnahme, um ungewollte Aufstauungen von Wasser zu verhindern. Während der Abbrucharbeiten an den betonierten Bachverbauungen und den Bachräumungen war es wichtig, dass unsere AdZS über das nötige Know-how der Absturzsicherung verfügten. Dies ermöglichte es uns, auch Arbeiten im steilen Gelände sicher und effektiv durchzuführen. Insgesamt war der Auftrag der Siedlungsentwässerung der Stadt Luzern eine spannende Herausforderung und wir freuen uns zur Verbesserung der Entwässerungsinfrastruktur beigetragen zu haben.

Forst Horw

Um Platz für neue Bäume zu schaffen und das Wachstum der bestehenden Bäume zu fördern, wurden Büsche und Sträucher entfernt, die den jungen Bäumen das Licht nahmen. Um den jungen Pflanzen einen guten Start zu ermöglichen, wurden Schutzmassnahmen ergriffen, welche sie vor Schädlingen, Wild-



Die ZSOpilatus unterstützt die Lucerne Regatta beim Aufbau der notwendigen Infrastruktur.

verbiss und anderen fremden Einwirkungen schützen. Hierzu wurden zum Beispiel Schutzzäune um die gepflanzten Bäume errichtet. Durch die durchgeführten Massnahmen konnten wir dazu beitragen, das Wachstum des Waldes nachhaltig zu unterstützen und für die zukünftigen Generationen zu sichern. Die Erstellung neuer Wanderwege war der Schwerpunkt in der zweiten Woche. Der Treppenbau war ein Bestandteil unserer Aufgabe. Es wurden Wege mit Treppen ausgestattet, um den Auf- und Abstieg zu erleichtern und Holzschnitzel eingebracht. Bestehende Wanderwege wurden überprüft und bei Bedarf saniert. Überwachsene oder blockierte Wanderwege wurden von Pflanzen und Ästen befreit.

Lucerne Regatta und Spitzen Leichtathletik

Die Pioniere übernahmen die Auf- und Abbauarbeiten der Infrastrukturen. Dazu gehörte zum Beispiel das

Errichten von Podesten und Zelten. Ziel war es sicherzustellen, dass alles rechtzeitig fertiggestellt wurde. Wir arbeiteten eng mit anderen Unternehmen und den Veranstaltern zusammen, damit alle logistischen Anforderungen erfüllt wurden und die Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte. [Zum Regatta-Bericht](#)

[Zum Leichtathletik-Bericht](#)

Insgesamt kann der Fachdienst Pioniere auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2023 zurückblicken, in dem er seine Fähigkeiten weiterentwickelte und neue Herausforderungen meisterte.

Nurettin von Gunten

Chef Fachdienst Pioniere

4.6 Schnelleinsatz-Formation «Cobra»

Das Jahr 2023 war für die Schnelleinsatz-Formation Cobra erfolgreich und in diversen Hinsichten auch sehr lehrreich. Im Vergleich zu vergangenen Jahren waren diverse Einsätze in der Vor- und Nachbereitung einiges aufwändiger, woraus sich einige wichtige Lehren für das Kader ziehen liessen.

Neuanwärter Rekrutierung und Ausbildung

Der alljährliche Informations- und Einteilungsrapport der ZSOpilatus wurde aus organisatorischen und administrativen Gründen der Geschäftsstelle fürs vergangene Jahr zweimal durchgeführt, im November 2022 und im Januar 2023. Dabei konnten 18 Neuanwärter für die Cobra gewonnen werden, eine gute Ausbeute im Vergleich zu den vergangenen Jahren.

In der dreitägigen Cobra Neuanwärter-Ausbildung, welche im April 2023 durchgeführt wurde, konnten dann fast alle Neuanwärter definitiv aufgenommen werden. Damit ist die Schnelleinsatz-Formation Cobra knapp unter dem Soll-Bestand von rund 100 Zivilschützern.

Schicksalsschläge, Hoffnung und lockeres Zusammensein

Unser Zugführer Vladimir Andrijanic konnte für den Mannschaftstag im Mai 2023 spannende Einblicke in seinen Lehrbetrieb, das Schweizerische Paraplegiker Zentrum (SPZ) in Nottwil, organisieren. Die diversen Vorträge und der interaktive Besuch in der Show-WG haben uns ein ganzheitliches Bild über die Herausforderungen der betroffenen Menschen und Möglichkeiten der Arbeit in dieser Institution vermittelt. Den Tag konnten wir bei einem leckeren Apéro auf der Terrasse des SPZ und einem anschliessenden Abendessen in der ZSOpilatus gemütlich ausklingen lassen.

[Zum Online-Bericht](#)

Alljährliche Beübung der Mannschaft und des Kaderns

Die eingangs erwähnten Mehraufwände zeigte sich vor allem beim WK Juntos im Juni 2023.

[Zum Online-Bericht](#) Die Planung sowie Vor- und Nachbereitung zu diesem WK wurde hauptsächlich vom erfahrenen und geschätzten Zugführer Pascal Rauber durchgeführt. Der Cobra Stollenzug wurde in einer grossen Übungsumgebung in der ZSA Herrenwald in Horw ganzheitlich beübt. Dabei wurde ein Augenmerk auf die Kommunikation und den Einsatz aller verschiedenen Geräte gelegt. Die restliche Mannschaft wurde an verschiedenen interessant gestalteten Posten beübt.



Besichtigung der Furka Bergstrecke im Herbst, da dies im Winter und Frühling wegen dem vielen Schnee nicht möglich ist.

Cobra Wocheneinsatz bei der Dampfbahn Furka Bergstrecke (DFB)

Im Zuge des Wocheneinsatzes versuchen wir uns in regelmässigen Abständen einer neuen Herausforderung zu stellen. Dieses Jahr war es wieder soweit und wir sind mit der ganzen Schnelleinsatz-Formation in einen ausserkantonalen Einsatz. [Zum Online-Bericht](#) Solche Einsätze fordern ein hohes Mass an Organisation und logistischem Aufwand und bieten eine gute Gelegenheit uns in diesen Bereichen zu beüben



Die Schnelleinsatz-Formation leistete der DFB mit rund hundert Mann tatkräftige Unterstützung bei Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten.

und weiterzuentwickeln. So hat die Planung schon im Herbst 2022 mit einer Besichtigung der Furka Bergstrecke begonnen, da dies im Winter und Frühling wegen dem vielen Schnee nicht möglich ist. Nach einem ungeplanten Personalwechsel bei der DFB, nahm die Planungsarbeit im Frühling Fahrt auf und wir konnten am Montag, 28. August, mit der ganzen Formation (100 AdZS) nach Realp verschieben.

Nach einem herrlichen Spätsommer 2023 schlug das Wetter natürlich ein Tag vor unserem Einsatz um und bescherte uns einen schwierigen Start. Nicht nur zerrte das Wetter an der Motivation der Mannschaft, sondern stellte uns auch vor logistische Probleme. Da durch Schneefall in der Nacht auf Montag die Passstrasse gesperrt wurde und wir dadurch unsere Arbeitsplätze auf der Walliser-Seite nicht mehr planmässig über die Passstrasse erreichen konnten, musste schon in den ersten Stunden spontan umgeplant werden. Auch musste sich die Arbeit mit einem neuen Partner zuerst einspielen und die verschiedenen Arbeitsweisen aufeinander abgestimmt werden. Diese dynamische Situation verlangte allen beteiligten AdZS viel Flexibilität und organisatorisches Geschick ab, um auf alle anfallenden Situationen eine passende Lösung zu finden.

Eine grosse Hilfe im Kommandoposten bot uns dabei eine Gruppe der FU, welche uns tatkräftig unter die



Nach einem herrlichen Spätsommer schlug das Wetter ein Tag vor unserem Einsatz um und bescherte uns einen schwierigen Start.

Arme griff. Auch wurde die Cobra über die ganze Woche von einer Versorgungsmannschaft unterstützt, welche uns auf den Arbeitsplätzen und zum Morgen- und Abendessen in der Unterkunft immer bestens versorgt und uns bei Laune gehalten hat. Schlussendlich konnten wir in dieser Woche alle Arbeiten zufriedenstellend abschliessen und blicken auf einen erfolgreichen Einsatz mit vielen interessanten Aspekten, Arbeitsplätzen und Eindrücken zurück.

Schlusswort

Dieses Jahr stand vor allem in Zeichen der Ausbildung und Weiterentwicklung. Es hat uns gezeigt, dass wir immer mit Unvorhergesehenem rechnen müssen. Darum ist es umso wichtiger, dass wir uns stetig weiterentwickeln und unser Handwerk üben, so dass wir im Ernstfall bestmöglich vorbereitet sind.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Angehörigen der Cobra für ihren unermüdlichen und hervorragenden Einsatz in diesem Jahr. Im speziellen gilt dieser Dank meinem Stellvertreter Pirmin Egli und den Mitgliedern des Kaders, welche sich durch ihre hohe Leistungsbereitschaft auszeichnen und das Funktionieren der Schnelleinsatz-Formation erst möglich machen.

Johannes Moser

Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra

4.7 Versorgung

Für die Versorgungsmannschaft der ZSOpilatus war das Jahr 2023 ein gewöhnliches Jahr mit wenig Überraschungen. So durften wir drei Pionier-Einsatzwochen, den Kadertag sowie die Cobra-Anlässe Mannschaftstag, WK «Juntos» und Wocheneinsatz kulinarisch begleiten. In den verschiedenen Einsätzen wurden zwischen 20 und 100 AdZS für ein bis fünf Tage bekocht.



Die Versorgungsmannschaft der ZSOpilatus steht mit Freude im Einsatz.

Am meisten gefordert wurde die Versorgungsmannschaft im Wocheneinsatz der Cobra Ende August in der Furka. [Zum Online-Bericht](#) Als wären drei Mahlzeiten pro Tag für 100 Personen, Unterkunft in zwei verschiedenen Häusern in zwei verschiedenen Dörfern (Hospental und Realp) und Arbeitseinsätze auf mehreren Arbeitsplätzen im Gebirge auf zwei Kantone verteilt nicht schon Herausforderung genug für eine angemessene

Versorgung, kam der Wintereinbruch im Spätsommer noch dazu. Der plötzliche Schnee hat auch die Versorgungsmannschaft zum Handeln gezwungen und das Versorgungskonzept über den Haufen geworfen. Nun hiess es für die Versorgungsmannschaft früh aufstehen, damit das Mittagessen bereits ab 10 Uhr durch die Logistik auf die Einsatzplätze verteilt werden konnte. Auch musste für Nachschub gesorgt werden, da die Cobraner aufgrund der Kälte fast doppelt so viel gegessen haben. Es war schön zu hören, dass all diese Herausforderungen gemeistert werden konnten und so auf die Stimmung keinen negativen Einfluss hatten.

Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder ab und zu eine lückenhafte Lebensmittellieferung, ein defektes Küchenequipment oder zu wenig Fahrer. Aber das sind alles Probleme, mit denen unsere Versorgungsmannschaft umzugehen weiss.

Aus allen Einsätzen hört man tolle Rückmeldungen über gutes und motiviertes Personal. Die Versorgungsmannschaft der ZSOpilatus steht mit Freude im Einsatz, was einerseits an der schönen und sinnvollen Aufgabe liegt und andererseits auch an den motivierten Küchenchefs, die ihr Personal gut anleiten und einsetzen. Was unsere Küchenchefs besonders freute, war die Anschaffung von einem grossen Kühlschrank und einem Kombi-Steamer für die Küche der ZSA Hofmatt.

Beim Informations- und Einteilungsrapport im November waren wir im Jahr 2023 erfreulicherweise wieder einmal überdurchschnittlich erfolgreich. Es konnten zwei neue Küchenchefs und drei neue Köche rekrutiert werden, welche im Jahr 2024 ihre Kader- oder Fachausbildung in Angriff nehmen werden. Dies entspannt die aktuell enge Personalsituation ein wenig.

Emanuel Mäder

Chef Fachdienst Versorgung

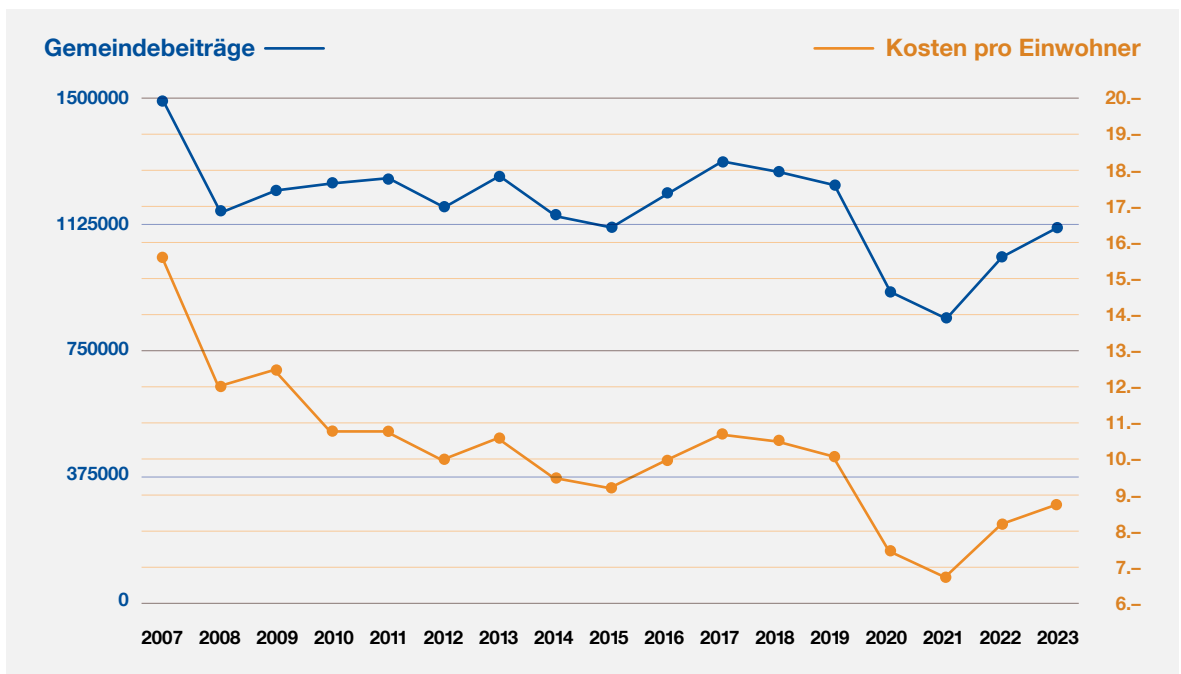
5. Rechnungsergebnis

5.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget

| | R 2022 | R 2023 | B 2023 | Abw. zu B 23 in Fr. | Abw. zu B 23 in % | Abw. zu R 22 in Fr. | Abw. zu R 22 in % |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|------------------------|----------------------|------------------------|----------------------|
| Aufwand | 1'329'241 | 1'215'307 | 1'245'610 | -30'303 | -2.43 % | -113'934 | -8.57 % |
| Ertrag | 146'212 | 38'781 | 36'900 | 1'881 | 5.10 % | -107'431 | -73.48 % |
| Entnahme EB | 153'872 | 63'309 | 63'850 | -541 | -0.85 % | -90'563 | -58.86 % |
| Gemeinde- beiträge | 1'029'157 | 1'113'217 | 1'144'860 | -31'643 | -2.76 % | 84'060 | 8.17 % |

5.2 Spezifische Kennzahlen

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Veränd. |
|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|
| Kosten pro Einwohner in Fr. | 10.09 | 7.44 | 6.79 | 8.15 | 8.71 | 6.87 % |
| Diensttage ZSOpilatus | 3'571 | 3'876 | 7'657 | 4'306 | 3'442 | -20.07 % |
| Kosten pro Dienstag in Fr. | 21.41 | 23.98 | 17.67 | 27.24 | 24.61 | -9.69 % |



Kommentar

Nach drei von Nothilfe-Einsätzen geprägten Jahren mit entsprechenden Sondereffekten, war das Jahr 2023 ein ordentliches Geschäftsjahr ohne ausserordentliche Einnahmen. Das trotzdem erfreuliche positive Ergebnis ist das Resultat einer kostenbewussten Ausgabendisziplin.

